

Vorlage Nr.:
Verantwortlich: **Dez. 3**
Dienststelle: **SJB**

Sprachbildung in Karlsruher Kindertageseinrichtungen

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	02.02.2022	7	x		

Information

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationen zur Sprachbildung in Karlsruher Kindertageseinrichtungen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor Thema: Soziale Stadt	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Die Sprachentwicklung eines Kindes stellt viele Weichen für den weiteren Lebensweg. Durch Sprache erschließen sich Kinder die Welt, kommen mit anderen Menschen in Kontakt, können Neues entdecken und sich Wissen aneignen. Sprachliche Fähigkeiten haben einen großen Einfluss darauf, wie gut sich Kinder in der Kindertageseinrichtung und später der Schule zurechtfinden. Sprachliche Fähigkeiten sind eng verknüpft mit einer gelingenden Bildungsbiografie. Dem Erlernen der Sprache kommt eine zentrale Schlüsselrolle zu.

Die Stadt Karlsruhe hat daher bereits im Jahr 2012 mit dem städtischen Sprachförderprogramm einen Weg eingeschlagen, um in Ergänzung zu projekt- und programmbezogenen Sprachfördermaßnahmen, alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung für alle Kinder als festen Bestandteil in Karlsruher Kindertageseinrichtungen einzurichten. Damit wurden nicht nur strukturelle Voraussetzungen geschaffen, um wichtige Qualitätsentwicklungsprozesse im frühkindlichen Bereich zu ermöglichen – auch inhaltlich wurden die Anforderungen an eine erfolgreiche Sprachbildung und Sprachförderung in der „Förderrichtlinie für Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen in Karlsruhe“ ausgearbeitet. Zentrales Element des städtischen Sprachförderprogramms ist die Finanzierung einer zusätzlichen qualifizierten Sprachfachkraft in der Einrichtung (0,5 VZÄ), deren Aufgaben die sprachpädagogische Arbeit mit den Kindern, die Qualifizierung und fachliche Begleitung des Kita-Personals sowie die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Eltern sind. Die „Förderrichtlinie für Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen in Karlsruhe“ (zuletzt beschlossen am 17. November 2020) tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2022 außer Kraft.

Seit dem Jahr 2016 fördert das Bundesministerium für Familien, Senioren, Jugend und Frauen mit dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ die sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung. Kinder aus Familien, die bei der Bildung benachteiligt sind, und Kinder, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, profitieren besonders von einer frühen und gezielten alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Deshalb hat sich das Bundesprogramm zunächst vorwiegend an Kitas gerichtet, die von einem hohen Anteil von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf besucht werden. Es verbindet die drei inhaltlichen Schwerpunkte „alltagsintegrierte sprachliche Bildung“, „inklusive Pädagogik“ und die „Zusammenarbeit mit Familien“. Seit 2021 liegt ein zusätzlicher Fokus auf digitalen Medien und der Integration medienpädagogischer Fragestellungen in die sprachliche Bildung. Das Bundesprogramm ist als lernendes Qualifizierungsprogramm angelegt. Die Kitas werden durch zusätzliche Fachkräfte (0,5 VZÄ) mit Expertise im Bereich sprachliche Bildung verstärkt. Sie bilden zusammen mit der Kita-Leitung ein Tandem und beraten, begleiten und unterstützen die Kita-Teams bei der Weiterentwicklung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und zur inklusiven Teilhabe. Außerdem werden über das Bundesprogramm zusätzliche Fachberatungen (0,5 VZÄ) finanziert, welche kontinuierlich und prozessbegleitend die Qualitätsentwicklung in den Sprach-Kitas unterstützen. Sie qualifizieren die Fachkräfte innerhalb von Verbänden aus grundsätzlich 10-15 Sprach-Kitas. Die Projektlaufzeit des Bundesprogramms ist bis 31. Dezember 2022 begrenzt.

Mit Stand Dezember 2021 werden 43 Kindertageseinrichtungen von 9 Trägern in Karlsruhe mit zusätzlichen Fachkraftstellen (0,5 VZÄ) über das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ gefördert und von 4 Fachberatungen (je 0,5 VZÄ) in Verbänden begleitet. Ein Einrichtungsverbund, bestehend aus zwei Kinderkrippen, wird über das städtische Sprachbildungsprogramm gefördert, da die beiden Kinderkrippen die Voraussetzungen zur Aufnahme ins Bundesprogramm nicht erfüllten.

Ob das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ nach Ablauf der Projektlaufzeit zum 31. Dezember 2022 fortgesetzt wird, ist derzeit offen. Jedoch setzt die neue Bundesregierung Signale für eine Fortsetzung. Im Koalitionsvertrag 2021-2025 zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP werden für den Bereich der frühkindlichen Bildung unter anderem die Ziele formuliert, das Gute-Kita-Gesetz gemeinsam mit den Ländern in ein Qualitätsentwicklungsgesetz mit bundesweiten Standards zu überführen, Sprachförderung zu fokussieren sowie das Bundesprogramm

„Sprach-Kitas“ weiter zu entwickeln und zu verstetigen. Mit einer Fortsetzung des Bundesprogramms ist gewährleistet, dass die darüber geförderten 43 Kindertageseinrichtungen (Stand Dezember 2021) in Karlsruhe ab 01. Januar 2023 übergangslos ihre sprachpädagogische Arbeit weiterführen können und die erarbeiteten Qualitätsstandards beständig umgesetzt werden.

Die sprachfördernden Maßnahmen in den Kindertageseinrichtungen in Karlsruhe im Rahmen des städtischen Sprachbildungsprogramms und des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ leisten einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des IQ-Leitprojektes „Durchgängige Sprachbildung“.

Der nachhaltigen Sicherung der Strukturen in Karlsruhe kommt eine hohe Bedeutung zu. Sollte das Bundesprogramm entgegen der Ankündigungen im Koalitionsvertrag nicht fortgesetzt werden, wird die Verwaltung im Herbst 2022 ein bedarfsgerechtes, anschlussfähiges Konzept für Sprachbildung als Übergangslösung für das Haushaltsjahr 2023 vorschlagen, das die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen mit Sprachbildungsschwerpunkt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Bereich der Kindertagesbetreuung sowie aus Drittmitteln vorsieht.